

München, Juni 2009. Das mifm München – Institut für Marktforschung GmbH¹ befragt 4 mal jährlich die erwachsene deutschsprachige Bevölkerung der Region München, also der Stadt München sowie der angrenzenden Landkreise, schriftlich zu den verschiedensten Themen aus Wirtschaft, Politik, Sozialem und zur aktuellen Stimmungslage im Rahmen einer Beteiligungsuntersuchung. Die Ergebnisse sind auf die erwachsene deutsche Wohnbevölkerung des Befragungsgebiets hochrechenbar. Nachstehend finden Sie einige interessante aktuelle Themenbereiche der 2. Befragung vom April/Mai 2009.

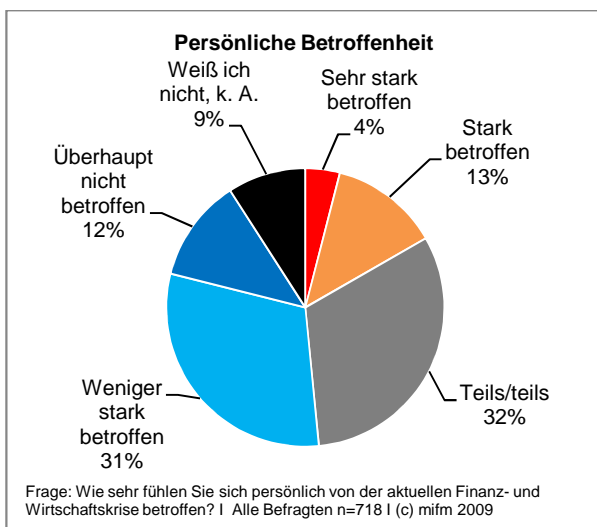
Allgemeine Stimmung in der Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Erwartungen der Bevölkerung an die allgemeine deutschlandweite Entwicklung sind weiterhin schlecht: 93 Prozent rechnen mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit und 64 Prozent mit einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

Die Trendentwicklungen der letzten 10 Jahre können Sie kostenlos auf unserer Homepage unter http://www.mifm.de/downloads/mifm-aktuell/mifm_aktuell_2009-2.pdf abrufen.

Persönliche Situation bleibt weitgehend gleich

Zwar sind immer mehr Menschen unentschlossen, wie sie ihre persönliche Ausgabenneigung steuern sollen, doch bewegen sich die Anschaffungspläne für größere Gegenstände wie Autos, Möbel oder elektronische Geräte auf relativ stabilem Niveau. Der Optimismus befindet sich seit Oktober 2008 konstant im Aufwärtstrend und auf die Frage, wie stark man sich persönlich von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen fühle, antworten 42 Prozent mit „weniger stark“ bzw. „überhaupt nicht betroffen“ und 17 Prozent mit „sehr stark“ bzw. „stark“ betroffen (s. Grafik).



69 Prozent der Bevölkerung gehen derzeit davon aus, dass ihre persönliche wirtschaftliche Situation in den nächsten Monaten gleich bleiben wird, 20 Prozent vermuten eine Verschlechterung und 10 Prozent eine Verbesserung.

Tiefpunkt noch nicht erreicht

Für drei Viertel der Befragten steht fest, dass der Tiefpunkt der momentanen Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht erreicht ist. 14 Prozent sind optimistischer und glauben, dass die Talsohle bereits überwunden wurde.

Unterstützungsangebote durch die Bundesregierung

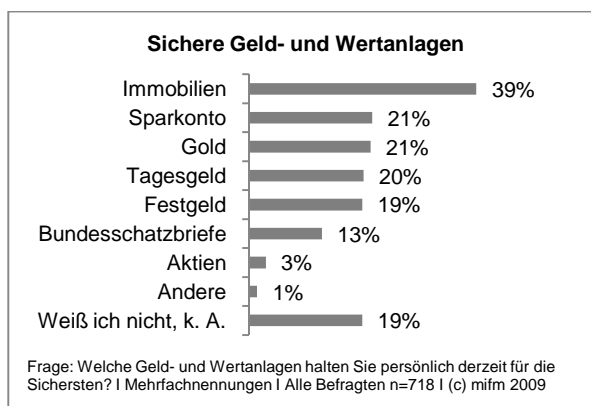
Die Rettungspakete der Bundesregierung für notleidende Banken und andere Unternehmen werden von der Bevölkerung kritisch beäugt. Rund 43 Prozent lehnen die Hilfen für Banken ab, 18 Prozent begrüßen diese und 33 Prozent legen sich nicht fest („teils/teils“).

Etwas mehr Zustimmung (26 Prozent) finden finanziellen Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für notleidende Unternehmen. Rund ein Drittel der Bevölkerung lehnt aber auch diese ab, 35 Prozent legen sich nicht fest und 34 Prozent lehnen diese ab.

Vertrauen in Bankinstitute und Geldanlage-Produkte

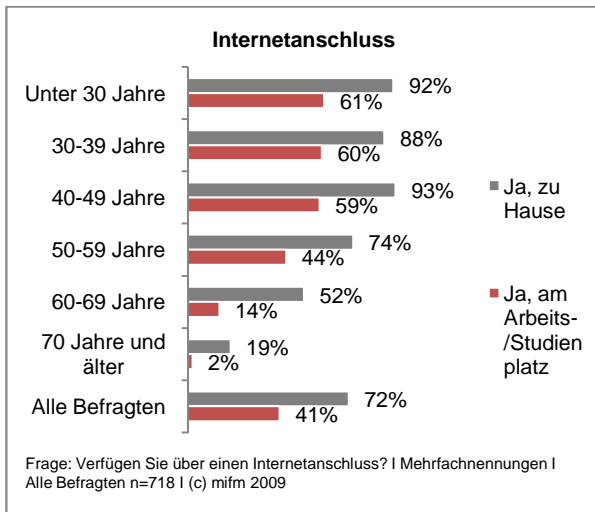
58 Prozent der Befragten sprechen der Bank, bei der sie ihre Haupt-Kontoverbindung haben, derzeit „sehr großes“ oder „großes“ Vertrauen aus. Mehr als jeder Fünfte hat aktuell „geringes“ oder „überhaupt kein“ Vertrauen in seine Bank.

Gefragt nach der zurzeit sichersten Anlageform für Geld- und Wertanlagen genießen Immobilien bei 39 Prozent der Bevölkerung den höchsten Stellenwert, gefolgt von Sparkonten, Gold, Tagesgeld, Festgeld und Bundesschatzbriefen. Kaum Vertrauen haben die Bürger derzeit in Aktien und Wertpapiere.



Internetnutzung und Strukturdaten

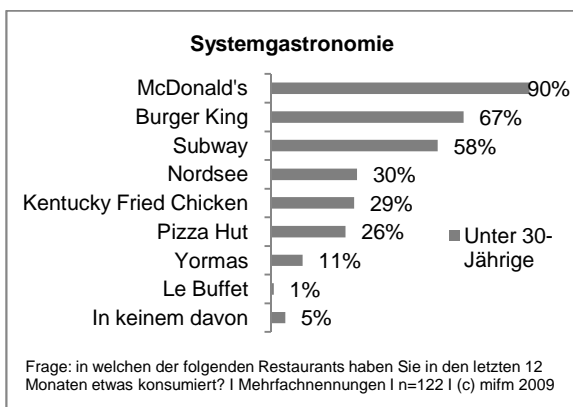
75 Prozent der Befragten verfügen derzeit zu Hause und/oder am Arbeitsplatz über einen Internet-Anschluss.



Drei Viertel der Personen mit Internetanschluss nutzen das Internet „mehrmals täglich“ bzw. „täglich/fast täglich“, 18 Prozent „mehrmals die Woche“, der Rest seltener.

Gastronomie: Fastfood-Ketten, Coffee Shops & Biergärten

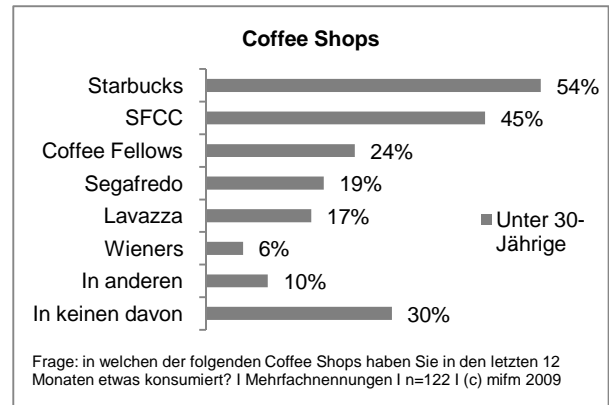
61 Prozent der Befragten haben in den letzten 12 Monaten etwas bei Anbietern der **Systemgastronomie** konsumiert. McDonald's hat die führende Rolle im Ranking in der Region München. 50 Prozent aller Befragten haben dort in den letzten 12 Monaten etwas zu sich genommen, gefolgt von Burger King (30), Nordsee (22), Subway (21), Pizza Hut (9) und Kentucky Fried Chicken (11). Die Konsumbereitschaft bei diesen Fast Food-Ketten ist in der jüngeren Bevölkerung bis 30 Jahre mit 95 Prozent und bei den 30-39-Jährigen mit 89 Prozent signifikant höher.



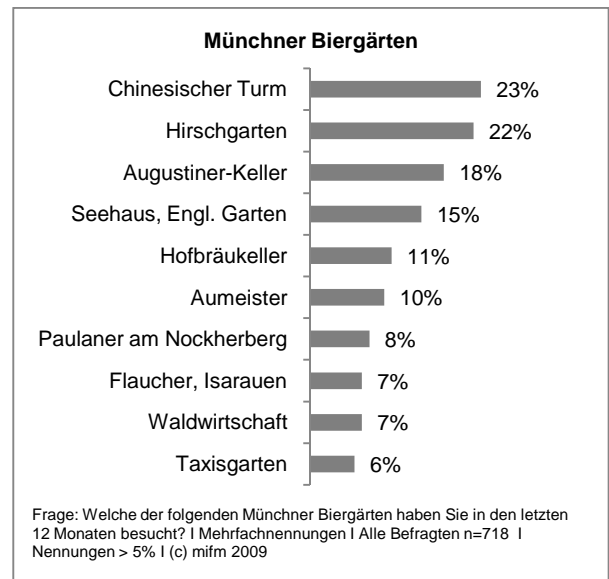
Coffee Shops werden von 38 Prozent der Befragten besucht. Im Ranking der beliebtesten Anbieter nimmt Starbucks die erste Position ein. 20 Prozent haben dort in den letzten 12 Monaten etwas gegessen oder getrunken. In etwa gleich viele Konsumenten zieht San

Francisco Coffee Company an, gefolgt von Segafredo (10), Lavazza (8) und Coffee Fellows (8).

Mit 70 Prozent sind die unter 30-Jährigen die häufigsten Konsumenten in Coffee Shops.



Unter den **Münchner Biergärten** sind der Chinesische Turm (23 Prozent) und der Hirschgarten (22) die am meisten besuchten Orte der Münchner (Umland-) Bevölkerung. Insgesamt haben 63 Prozent der Bevölkerung in den letzten 12 Monaten einen Münchner Biergarten besucht. Von den unter 30-Jährigen waren es 77 Prozent und von den 30-39-Jährigen 73 Prozent.



Außerhalb Münchens liegt die Klosterbrauerei Andechs mit 17 Prozent Besucheranteil hoch im Trend.

Infrastrukturpolitik in München

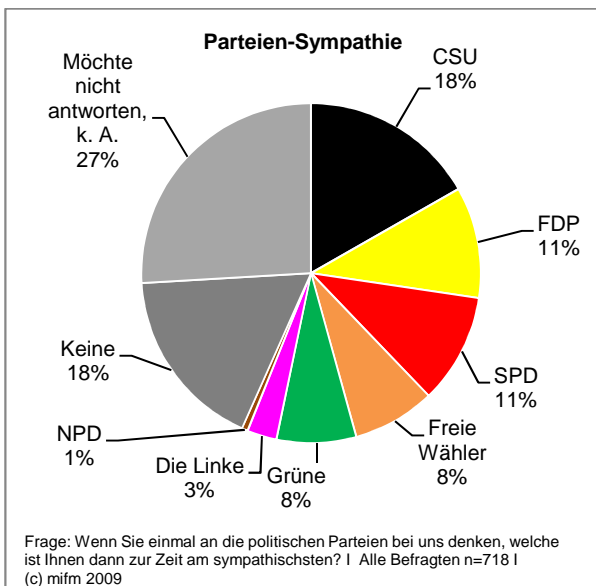
Kritische Verkehrsbereiche

Der öffentliche Personennahverkehr (Bus, U-/S-Bahn, Trambahn) ist aus Sicht der Bevölkerung derjenige Verkehrsbereich, bei dem in der Region München der dringendste Verbesserungsbedarf besteht. 47 Prozent der Bevölkerung sehen hier Handlungsnotwendigkeit. Kritisch werden zudem die Bereiche des Fahrradverkehrs (31 Prozent) und des Autoverkehrs (24) bewertet, insbesondere durch Personen bis 39 Jahre. Am

wenigsten Nachholbedarf besteht aus Sicht der Bevölkerung beim Fußgänger-Verkehr (7).

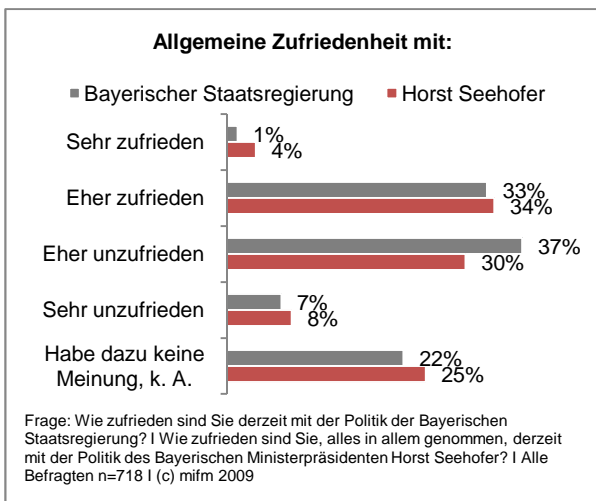
Politik

Die CSU genießt derzeit mit 18 Prozent die höchsten Sympathiewerte in der Bevölkerung der Region München, gefolgt von der FDP, SPD, den Freien Wählern und den Grünen. Die Freien Wähler punkten insbesondere bei jüngeren Befragten bis 30 Jahre mit 18 Prozent, während CSU und SPD in der Altersgruppe der 40-49-Jährigen signifikant schlechtere Werte erzielen. Hier gewinnen die Grünen mit 13 Prozent an Sympathiezuwachs.



Die Zufriedenheit der Bevölkerung mit der Bayerischen Staatsregierung liegt in der aktuellen Befragung bei 34 Prozent. 43 Prozent sind mit der Staatsregierung „eher unzufrieden“ oder „sehr unzufrieden“. Vor allem die 40-49-Jährigen zeigen sich deutlich unzufriedener.

Mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer sind aktuell 37 Prozent zufrieden und 38 Prozent unzufrieden.



Unter den CSU-Anhängern sind 82 Prozent mit der Politik von Horst Seehofer „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“, unter FDP-Anhängern 43 Prozent.

Fragen?

Bei Fragen zu der Umfrage und den Ergebnissen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

ⁱ Herausgeber:
 mifm München – Institut für Marktforschung GmbH
 Geschäftsleitung: Helmut Aumüller
 Herzog-Heinrich-Str. 25 | 80336 München
 Tel.: 089-46 13 90-0 | Fax: -29 | info@mifm.de | www.mifm.de